



CIRCULARE



Für Mitglieder der
Sodalitas kostenlos.

Unabhängiges Organ der klassischen Philologen in Österreich

Erscheint dreimal
jährlich.

SONDERNUMMER

Herausgegeben von der SODALITAS

10 / 96

INFORMATION

ZUM DERZEITIGEN STAND DER VERHANDLUNGEN, BETREFFEND DEN UNI- VERSITÄTSSTUDIENGESETZ - ENTWURF: „STUDIENVORAUSSETZUNG LATEIN“

Aktueller Verhandlungsstand

- **SPÖ:** Siehe Kasten rechts (unverändert)!
- **Abg. z. NR Dr. Lukesch, Wissenschaftssprecher der ÖVP**
„Selbstverständlich hat die SODALITAS sofort nach der Veröffentlichung des Entwurfs sich schriftlich an ihn und BM Scholten gewendet!“
 - a) Latein bedeutet den Zugang zu den geistig - kulturellen Wurzeln Europas.
 - b) Ein gewisses spezifisches Quantum an Allgemeinbildung der österreichischen AHS - Maturanten und Akademiker soll das besondere Merkmal Österreichs innerhalb der EU bleiben - d.h. aus Identitätsgründen ist das bekannte Argument von der europaweiten Einheitlichkeit prinzipiell abzulehnen.
 - c) Diese besondere Ausbildung muß abgesichert werden.
 - d) Die Hochschulberechtigungs - VO des BMUKA muß in ihrem derzeitigen Umfang aufrechterhalten bleiben.
 - e) Falls in den Verhandlungen ein Antragsrecht einer gesamtösterreichischen Studienkommission betreffend eine allfällige Änderung der VO für die betreffende Studienrichtung verlangt wird, könnte dies seitens der ÖVP nicht abgelehnt werden (als Zugeständnis an das Autonomieprinzip; denn in der Frage des Universitätsstudiengesetzes kollidieren Autonomieprinzip und die Überzeugung von der Unverzichtbarkeit d.h. der Verankerung des Lateinunterrichts via Verordnung oder Gesetz).

• Siehe Seite 2!

Ausgangssituation

Der Entwurf (BM Scholten) sieht vor, die derzeit durch eine Verordnung des BMUKA geregelte **Studienvoraussetzung Latein** („Besondere Universitätsreife“) in die **Autonomie der Studienkommissionen** zu übertragen; de facto bedeutet dies einen **Wegfall** der Studienvoraussetzung Latein bei den großen Studienrichtungen, da der Kampf ums Geld bekanntlich via Studenten - und Absolventenzahlen geführt wird; im übrigen sind die **Studienkommissionen drittelparitätisch** besetzt, und erfahrungsgemäß sind sowohl beim akademischen Mittelbau als auch bei den Studenten die **Lateinbefürworter kaum wahrzunehmen**.

(Bittere Frage:
Wie kommt das?)

Dir. Mag. Eva Reichel
Pressesprecherin der SODALITAS

Bisherige und weitere Entwicklung

a) In der Begutachtung des ersten Entwurfes (September '95 bis Jänner '96) gab es in der Lateinfra-ge weit mehr negative Stellung-nahmen und Einsprüche gegen den Plan einer De - facto - Abschaffung der Studienvoraussetzung Latein (samt deren vorhersehbaren Kon-sequenzen für die AHS), als ir-gendjemand erwartet hätte, und zwar sowohl auf dem formellen Weg als auch via Medien. *(Auch hier hat die SODALITAS kräftig mitgemischt!)*

b) Der nun **neu überarbeitete Entwurf** wird nicht nochmals ei-nem formalen Begutachtungsver-fahren unterzogen, sondern **form-los zu Stellungnahmen ausgesen-det** werden; Informationen und Debatten werden an den Universi-täten mittels **Enqueten** stattfinden.

c) Weitere **Gespräche ÖVP / SPÖ** sind für **Ende Oktober** anberaumt.

d) Vermutlich im **Jänner 1997** wird der Entwurf den Ministerrat passieren und ins **Parlament** kommen.

e) Derzeit wäre es inopportun, das Thema „Latein“ in Zusam-menhang mit dem UniStG - Ent-wurf aufzurühren (Die zahlrei-chen Pro - Latein - Reaktionen haben bewirkt, was derzeit zu bewirken ist!).

f) Wichtig wird die **Haltung des BMUKA** (BM Gehrler) sein: Wenn von dort, aus welchen Gründen immer, die **Verordnungskompe-tenz** dem Wissenschaftsministeri-um überlassen wird, bleibt nur der fast aussichtslose Weg übrig, die Studienvoraussetzung Latein in den Gesetzestext selbst hineinzurekla-mieren.

Handlungskonsequenzen für die SODALITAS

a) Kontakte zum BMUKA

b) Kontakte zum Wissenschafts-ausschuß des Nationalrates

c) Einholen von Informationen nach der nächsten Gesprächs-runde ÖVP / SPÖ

d) weitere Mitgliederinformation

Es ist betrüblich, daß trotz anstei-gender Mitgliederzahl bei weitem noch nicht alle Lateinlehrerinnen und Lateinlehrer uns bei unserer Arbeit durch ihre Mitgliedschaft - und die Stärke eines Vereins be-ruht ja faktisch auf seiner Mit-gliederzahl - unterstützen. Wir bitten daher alle Mitglieder, in unserem Sinn bei der Kollegen-schaft für uns zu werben! Aus diesem Grund senden wir diese Sondernummer des CIRCULAR ausnahmsweise an alle Lateinleh-rerinnen und Lateinlehrer als Sonderservice der SODALITAS; aus Kostengründen wird uns dies in Hinkunft natürlich nicht mög-lich sein.

Für die SODALITAS:

Dir. Mag. Eva Reichel
Pressesprecherin
(BG Gymnasiumstr. 83, 1190 Wien)

SONDERBEILAGE

Auf Betreiben von Koll. Mag. **Wer-ner Müller** (Graz) hat die CA eine vor Jahren gesponserte Unterlage zur „Austria Romana“ (erstellt von Univ. Prof. Langmann, Wien) neu aufgelegt.

**REDAKTIONSSCHLUSS
FÜR CIRCULARE XIV:
15. November 1996**

SODALITAS - Bundesar-beitsgemeinschaft der klas-sischen Philologen in Öster-reich

Dr. Roman A. Prochaska
Darmstadtg. 11, A - 8020 Graz
(praeses)

Mag. Wilhelmine Widhalm-Kupferschmidt, Leopoldauer Platz 82 / 3, A - 1210 Wien
(praeses vicaria und Redaktion)